

Bildungsplan 2016 Sekundarstufe I/Gymnasium

*Innovatives
Bildungsservice*

Beispielcurriculum für das Fach Bildende Kunst

Klassen 7/8/9
Beispiel 1

Mai 2017



Landesinstitut
für Schulentwicklung

Qualitätsentwicklung
und Evaluation

Schulentwicklung
und empirische
Bildungsforschung

Bildungspläne

Inhaltsverzeichnis

Allgemeines Vorwort zu den Beispielcurricula	I
Fachspezifisches Vorwort	II
Übersicht	IV
Bildende Kunst – Klasse 7/8/9	1
Wirklichkeit und Inszenierung - Portrait / Selbstportrait.....	1
Wirklichkeit und Illusion - Raumdarstellung	3
Bild und Botschaft - Werbung	5
Funktion und Wirkung – Raumerfahrung / Raumkonzept	7
Funktion und Wirkung – Konstruktion	9
Funktion und Wirkung – Architekturskulptur	10
Form und Bewegung – Körper und Figur / Bewegungsdarstellung	12
Form und Bewegung – real, virtuell, animiert.....	14
Anhang	16
Leitperspektiven	16
Weiterführende Materialien	17

Allgemeines Vorwort zu den Beispielcurricula

Beispielcurricula zeigen eine Möglichkeit auf, wie aus dem Bildungsplan unterrichtliche Praxis werden kann. Sie erheben hierbei keinen Anspruch einer normativen Vorgabe, sondern dienen vielmehr als beispielhafte Vorlage zur Unterrichtsplanung und -gestaltung. Diese kann bei der Erstellung oder Weiterentwicklung von schul- und fachspezifischen Jahresplanungen ebenso hilfreich sein wie bei der konkreten Unterrichtsplanung der Lehrkräfte.

Curricula sind keine abgeschlossenen Produkte, sondern befinden sich in einem dauerhaften Entwicklungsprozess, müssen jeweils neu an die schulische Ausgangssituation angepasst werden und sollten auch nach den Erfahrungswerten vor Ort kontinuierlich fortgeschrieben und modifiziert werden. Sie sind somit sowohl an den Bildungsplan, als auch an den Kontext der jeweiligen Schule gebunden und müssen entsprechend angepasst werden. Das gilt auch für die Zeitplanung, welche vom Gesamtkonzept und den örtlichen Gegebenheiten abhängig und daher nur als Vorschlag zu betrachten ist.

Der Aufbau der Beispielcurricula ist für alle Fächer einheitlich: Ein fachspezifisches Vorwort thematisiert die Besonderheiten des jeweiligen Fachcurriculums und gibt ggf. Lektürehinweise für das Curriculum, das sich in tabellarischer Form dem Vorwort anschließt.

In den ersten beiden Spalten der vorliegenden Curricula werden beispielhafte Zuordnungen zwischen den prozess- und inhaltsbezogenen Kompetenzen dargestellt. Eine Ausnahme stellen die modernen Fremdsprachen dar, die aufgrund der fachspezifischen Architektur ihrer Pläne eine andere Spaltenkategorisierung gewählt haben. In der dritten Spalte wird vorgeschlagen, wie die Themen und Inhalte im Unterricht umgesetzt und konkretisiert werden können. In der vierten Spalte wird auf Möglichkeiten zur Vertiefung und Erweiterung des Kompetenzerwerbs im Rahmen des Schulcurriculums hingewiesen und aufgezeigt, wie die Leitperspektiven in den Fachunterricht eingebunden werden können und in welcher Hinsicht eine Zusammenarbeit mit anderen Fächern sinnvoll sein kann. An dieser Stelle finden sich auch Hinweise und Verlinkungen auf konkretes Unterrichtsmaterial.

Die verschiedenen Niveaustufen des Gemeinsamen Bildungsplans der Sekundarstufe I werden in den Beispielcurricula ebenfalls berücksichtigt und mit konkreten Hinweisen zum differenzierten Vorgehen im Unterricht angereichert.

Fachspezifisches Vorwort

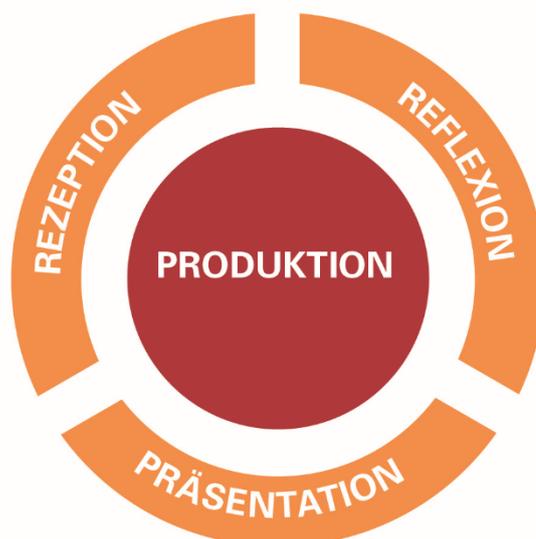
Das vorliegende Curriculum ermöglicht eine beispielhafte Konkretisierung der im Bildungsplan formulierten Kompetenzen und der fachlichen Gestaltungs- und Reflexionsabsichten. Dabei wird der Bereich „Bild“ mit unterschiedlicher Gewichtung von Teilkompetenzen stets in die anderen inhaltlichen Kompetenzen einbezogen. In den Beispielcurricula wird exemplarisch auf die wichtigsten und treffendsten inhaltsbezogenen Kompetenzen verwiesen. Die Vernetzung mit anderen Arbeitsbereichen ist jederzeit möglich und wünschenswert. Auch fächerverbindendes Arbeiten bietet sich an.

Die Unterrichtseinheiten und Aufgabenstellungen des Faches Bildende Kunst werden von den Unterrichtenden eigenständig und situationsgerecht konzipiert und umgesetzt. Sie stehen beispielhaft für einen thematischen und altersspezifischen Ansatz, der sich verknüpfend an den Inhaltsbereichen Fläche, Raum oder Zeit orientiert. Dabei werden insbesondere entwicklungspsychologische Bedingungen und Interessen der Schülerinnen und Schüler berücksichtigt.

Das vorliegende Kerncurriculum umfasst drei Viertel eines zwei-, bzw. einstündigen Unterrichts in den Klassenstufen 7 bis 9. Die Stundenverteilung basiert auf der vom Kultusministerium vorgeschlagenen Kontingenzstundentafel. Bei Abweichungen müssen die Unterrichtseinheiten entsprechend angepasst werden. Das Schulcurriculum kann Themen vertiefen oder situationsbedingt ergänzen.

Die einzelnen Unterrichtsvorhaben sind nicht an eine Klassenstufe gebunden, wobei sie dennoch in sich nach einer logischen Abfolge aufgebaut sind.

Innerhalb der Themenbereiche werden alle prozessbezogenen Kompetenzen erworben. Im Kunstunterricht steht der Bereich Produktion besonders im Mittelpunkt. Je nach Unterrichtsvorhaben und Thema werden individuell Schwerpunkte gesetzt.



Prozessbezogene Kompetenzen „Produktion“ (2.3 im Bildungsplan)

Die Schülerinnen und Schüler können

1. sich ein grundlegendes Spektrum künstlerischer Techniken, Verfahren und Strategien aneignen und dabei Erfahrungen mit verschiedenen Materialien, Medien und Methoden machen
2. gestaltende Handlungsmöglichkeiten und Aktionsformen nutzen und erproben
3. fokussiert und konzentriert bildnerisch arbeiten
4. bei der Suche nach individueller Gestaltung und eigener Lösung Experimentierfreude entwickeln
5. den Prozess des Verwerfens und Überarbeitens als produktives Element bildnerischer Arbeit erfahren und entwickeln Ausdauer in der Verfolgung ihrer Ziele
6. kooperative Arbeitsformen nutzen und erproben
7. durch praktische Auseinandersetzung vielfältige Aspekte kreativer Gestaltungsberufe kennenlernen

Prozessbezogene Kompetenzen „Rezeption“ (2.1 im Bildungsplan)

Die Schülerinnen und Schüler können

1. sich zunehmend offen und kritisch mit eigenen Wahrnehmungen und Deutungen auseinandersetzen
2. Strategien entwickeln, um ihre Wahrnehmungen zu schärfen, ihre Imagination zu vertiefen und ihre Empfindungen differenziert zu äußern
3. sich sachgerecht und wertschätzend mit einem grundlegenden, angemessenen fachsprachlichen Repertoire zu fremden und eigenen Bildern artikulieren
4. Bilder in historischen Zusammenhängen, in Bezug zu gesellschaftlichen Strukturen und in Auseinandersetzung mit anderen Kulturen wahrnehmen, diese einordnen und sie angemessen beurteilen

Prozessbezogene Kompetenzen „Reflexion“ (2.2 im Bildungsplan)

Die Schülerinnen und Schüler können

1. sich fachspezifische Methoden und Verfahren im Umgang mit Bildern aneignen und diese zum Erkenntnisgewinn nutzen
2. ihre bildnerischen Gestaltungs- und Arbeitsprozesse beschreiben, diese hinterfragen und bewerten
3. verbale, bildhafte und handelnde Problemlösestrategien entwickeln
4. zunehmend konstruktiv und kontrovers über Bilder und bildnerische Prozesse diskutieren

Prozessbezogene Kompetenzen „Präsentation“ (2.4. im Bildungsplan)

Die Schülerinnen und Schüler können

1. unterschiedliche Präsentationsformen nutzen
2. verschiedene Methoden, Medien und Sozialformen einsetzen, um ihre Gestaltungs- und Ar-

beitsergebnisse zu zeigen, darzustellen, vorzuführen oder auszustellen
3. mit bild- und medienrechtlichen Bestimmungen bewusst umgehen
4. sich bei Ausstellungen, künstlerischen Projekten, Wettbewerben oder Kooperationen in und außerhalb der Schule einbringen und mitwirken

Um dem gestalterischen Arbeiten der Schülerinnen und Schüler gerecht zu werden, verzichten der Bildungsplan und die Curricula in Bildender Kunst in den fachpraktischen Bereichen auf Niveaudifferenzierung. Die inhaltsbezogenen Teilkompetenzen in diesem Bereich sind auf mittlerem Niveau abgebildet. Niveaudifferenzierungen im Bereich Bild sind bei der Umsetzung des Beispielcurriculums entsprechend der konkreten Aufgabenstellung zu berücksichtigen.

Ebenso können Bezüge zu einzelnen Leitperspektiven unter Berücksichtigung einer konkreten Lerngruppe und Aufgabenstellung hergestellt werden.

Verbindungen der Inhaltsbereiche zu den Leitperspektiven und Hinweise zu weiteren Materialien finden sich im Anhang.

Übersicht

		ca. Stundenzahl
Wirklichkeit und Inszenierung	Portrait / Selbstportrait	18
Wirklichkeit und Illusion	Raumdarstellung	24
Bild und Botschaft	Werbung	16
Funktion und Wirkung	Raumerfahrung / Raumkonzept	10
	Konstruktion	10
	Architekturskulptur	6
Form und Bewegung	Körper und Figur / Bewegungsdarstellung	12
	Real, virtuell, animiert	12
		108

Bildende Kunst – Klasse 7/8/9

Wirklichkeit und Inszenierung - Portrait / Selbstportrait

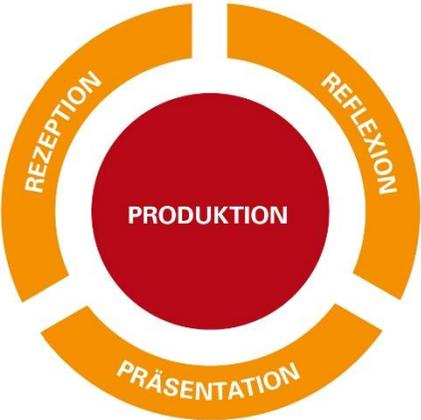
ca. 18 Std.

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise
Die Schülerinnen und Schüler können			
	<p>3.2.1 Bild</p> <p>(1) Bilder wahrnehmen und unter Verwendung fachsprachlicher Begriffe umfassend beschreiben</p> <p>(2) Bilder verbal und nonverbal untersuchen und vergleichen</p> <p>(3) Bilder charakterisieren, differenziert interpretieren und beurteilen</p> <p>(4) Bilder in Beziehung zur Produktion und im Wechselspiel mit dem eigenen Tun untersuchen und dabei die enge Verbindung von Erleben und Schaffen erkennen und reflektieren</p> <p>(5) Bezüge zu stilistischen, kulturellen, historischen und betrachterbezogenen Bedingungen erkennen und begründen</p> <p>(6) Erlebnisse und Erfahrungen mit Bildern anderen mitteilen und in unterschiedlicher Form darstellen und präsentieren (mündlich, schriftlich, gestalterisch oder performativ)</p> <p>(7) Orte und Medien für die Auseinandersetzung mit Bildern nutzen (z. B. Museum, Ausstellung, Computer, Internet, Theater)</p> <p>3.2.2.1 Grafik</p>	<p>Traditionelle Portraitformate</p> <p>Bilder betrachten</p> <p>Kompositorische Aspekte untersuchen (z.B. Bildausschnitt, Umgebung, Pose, Licht)</p>	<p>Zeichnung, Malerei, Druckgrafik, Plastik, Fotografie, Film</p>

	<p>(1) Ausdrucksqualitäten grafischer Mittel, Materialien und Bildträger untersuchen und für eigene Ideen nutzen</p> <p>(3) grundlegende grafische Mittel zur Darstellung von Plastizität und Stofflichkeit unterscheiden und anwenden (z.B. Schattierung, gezielter Einsatz von Hell-Dunkel, Schraffur)</p> <p>(6) kompositorische Mittel bewusst anwenden und ihre Wirkungen erkennen</p> <p>3.2.2.2 Malerei</p> <p>(1) Gestaltungsmittel der Malerei sowohl spielerisch erproben als auch absichtsvoll und zielgerichtet einsetzen</p> <p>(3) verschiedene malerische Mittel zur Darstellung und Steigerung von Räumlichkeit und Plastizität einsetzen (z. B. Farbmodellierung, Hell-Dunkel, Farbperspektive, Luftperspektive)</p> <p>3.2.4.1 Medien</p> <p>(1) Bilder (z. B. Fotografie, Animation, Film) gestalten und für verschiedene analoge und digitale Medien weiterverarbeiten</p> <p>(2) Bilder digital spielerisch und gezielt verfremden</p> <p>3.2.4.2 Aktion</p> <p>(2) einen Inhalt in eine Aktion, eine Szene oder ein Spiel umsetzen und dabei Bewegung, Klang und Sprache absichtsvoll einsetzen</p>	<p>Verschiedene künstlerische Verfahren anwenden (z. B. Grafik)</p> <p>Ungewohnte Sichtweisen Betrachterstandpunkt, Ausschnitt, Detail, Dekonstruktion, Verfremdung</p> <p>Inszenierung Bilder betrachten und nachstellen Eigene Bilder inszenieren – (z.B. Raum, Kostüm, Requisit, Licht, Ton)</p>	<p>Zwei- oder dreidimensionale Umsetzung</p> <p>Einzel- oder Partnerarbeit</p> <p>z. B. Collage, Bildserie, Blow Up</p> <p>Einzel- oder Partnerarbeit</p> <p>z. B. Film Still, Bodypainting, Displacement, szenische Darstellung</p> <p>Partner- und / oder Gruppenarbeit</p>
--	---	---	---

Wirklichkeit und Illusion - Raumdarstellung

ca. 24 Std.

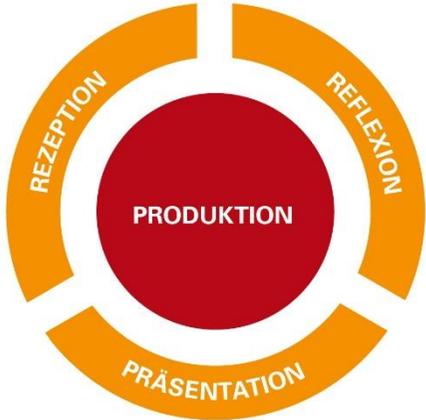
Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise
Die Schülerinnen und Schüler können			
	<p>3.2.1 Bild (1) Bilder wahrnehmen und unter Verwendung fachsprachlicher Begriffe beschreiben (2) Bilder verbal und nonverbal untersuchen (4) Bilder in Beziehung zur Produktion und im Wechselspiel mit dem eigenen Tun untersuchen und dabei die enge Verbindung von Erleben und Schaffen erfahren</p> <p>3.2.2.1 Grafik (2) grundlegende gestalterische Mittel zur Darstellung von Körper und Raum (z. B. Überschneidung, Größenunterschied, Reihung, Staffelung) anwenden und Parallelprojektionen sowie weitere perspektivische Konstruktionsmethoden einsetzen</p> <p>3.2.2.2 Malerei (3) verschiedene malerische Mittel zur Darstellung und Steigerung von Räumlichkeit und Plastizität einsetzen (z. B. Farbmodellierung, Hell-Dunkel, Farbperspektive, Luftperspektive)</p> <p>3.2.3.2 Architektur (1) Verfahren zur Darstellung und</p>	<p>Raumdarstellung</p> <p>Parallelperspektive Lineare Projektion und Darstellung Konstruktionsübungen mit Militär- oder Kavalierspersione</p> <p>Zentralperspektive Projektions- und Konstruktionsversuche Darstellung von Innenräumen, Stadträumen, Straßenzügen</p> <p>Mehr-Fluchtpunkt-Perspektive Dreidimensionale Darstellung von Architektur, Körpern und Objekten</p> <p>Farbperspektive Landschaftsdarstellung mit Phänomenen der Farb- und Luftperspektive</p> <p>„Falsche Perspektiven“</p>	<p>z. B. stereometrische Grundformen, dreidimensionale Buchstaben</p> <p>Bilder der Renaissance und des Barock Projektionsversuche auf Glasscheiben, mit Gitterraster, mit der Lochkamera</p> <p>Zeichnung von Baukörpern und Designobjekten Darstellung mit digitalen Programmen</p> <p>Verblauung und Sfumato in Landschaftsdarstellungen der Renaissance, des Barock und des 19. Jahrhunderts</p> <p>Unmögliche Figuren, perspektivische</p>

	Entwicklung nutzen, um eigene Ideen und Visionen umzusetzen (z. B. Skizze, Plan, Modell)	und optische Täuschungen Umdeutung der erlernten konstruktiven Gesetzmäßigkeiten und Anwendung in absurden Darstellungen	Irritationen Mögliche Vertiefung im Profulfach Bildende Kunst GMS
--	--	---	--

	<p>3.2.2.1 Grafik (4) künstlerische Druckverfahren einsetzen (5) Schrift als grafisches, typografisches und semantisch wirksames Gestaltungsmittel, auch in Verknüpfung mit Bildern, analog oder mit entsprechenden Programmen digital einsetzen (6) kompositorische Mittel bewusst anwenden und ihre Wirkungen erkennen</p> <p>3.2.4.2 Aktion (1) für einen darzustellenden Inhalt ein Handlungskonzept entwickeln und dokumentieren (z. B. Storyboard, Drehbuch) (2) einen Inhalt in eine Aktion, eine Szene oder ein Spiel umsetzen und dabei Bewegung, Klang und Sprache absichtsvoll einsetzen (3) Bedingungen für Aktionsformen planen (z. B. Materialien, Requisiten, Bühnenbilder, Licht und Ton)</p>	<p>Medienprodukt weiterentwickeln</p> <p>Umsetzung in Handlung, Sprache, Klang</p> <p>Ausstellung, Präsentation</p>	<p>Aktion, Video-, Audio-Clip</p>
--	--	---	-----------------------------------

Funktion und Wirkung – Raumerfahrung / Raumkonzept

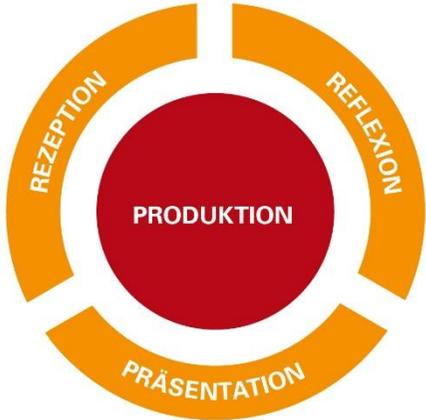
ca. 10 Std.

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise
Die Schülerinnen und Schüler können			
	<p>3.2.3.2 Architektur (2) Merkmale des Innen- und Außenbaus sowie deren Wechselwirkung erkennen (4) Baukörper und Baugruppen in ihrem wechselseitigen Wirkungsverhältnis erkennen und gestalten sowie ihr Verhältnis zueinander und zum Raum untersuchen (5) Bauwerke hinsichtlich ihrer Form und Funktion unterscheiden (z. B. profan, sakral, öffentlich, privat)</p> <p>3.2.1 Bild (1) Bilder wahrnehmen und unter Verwendung fachsprachlicher Begriffe umfassend beschreiben (2) Bilder verbal und nonverbal untersuchen und vergleichen (3) Bilder charakterisieren, differenziert interpretieren und beurteilen (5) Bezüge zu stilistischen, kulturellen, historischen, biografischen und betrachterbezogenen Bedingungen erkennen und begründen</p> <p>3.2.4.1 Medien (1) Bilder (z. B. Fotografie, Animation, Film) gestalten und für verschiedene</p>	<p>Innen- und Außenraum</p> <p>individuelle Erfahrungen mit Räumen austauschen - "Erinnerungsräume" – welche Räume haben mich geprägt?</p> <p>Innen- und Außenraum erkunden und elementare Bedingungen hinsichtlich Wirkung und Funktion analysieren (Dimension, Gliederung, Form, Licht, Farbe, Geruch, Bewegung und Aufenthalt)</p>	<p>Einzelarbeit, Skizze</p> <p>Begehung verschiedener Räume z. B. im Schulhaus</p> <p>Mit dem Körper messen (Körperhöhe, Armspannweite, Fingerspannweite, Schrittlänge)</p> <p>Ungewöhnliche Beispiele von Architekten, Designern und Künstlern</p>

	<p>analoge und digitale Medien weiterverarbeiten</p> <p>3.2.4.2 Aktion (3) Bedingungen für Aktionsformen planen (z. B. Materialien, Requisiten, Bühnenbilder, Licht und Ton)</p>	<p>Raumkonzepte kennenlernen</p> <p>Architektur experimentell gestalten</p> <p>Installation, Aktion, Displacement</p>	<p>Raum und Hülle real oder modellhaft</p> <p>Partner- oder Gruppenarbeit</p>
--	--	---	---

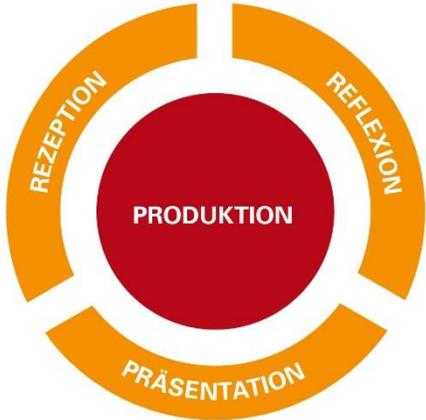
Funktion und Wirkung – Konstruktion

ca. 10 Std.

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise
Die Schülerinnen und Schüler können			
	<p>3.2.3.2 Architektur (1) Verfahren zur Darstellung und Entwicklung nutzen, um eigene Ideen und Visionen umzusetzen (z. B. Skizze, Plan, Modell)</p> <p>(3) elementare Bedingungen von Architektur erkennen und in Konstruktion und Wirkung untersuchen und anwenden</p>	<p>Baukonstruktion</p> <p>Experimentelle Erprobung von Material im Hinblick auf statische, konstruktive, gestalterische Möglichkeiten</p> <p>Bau in Höhe oder Weite (Verteilung von Masse, Verhältnis von Stütze und Last, Verbindungstechniken)</p>	<p>z. B. Turm, Brücke</p> <p>z.B. Massivbau, Flächentragwerk, Skelettbau</p> <p>Wettbewerb in Kleingruppen (z. B. Stabilität, Belastbarkeit, Größe, Ort)</p>

Funktion und Wirkung – Architekturskulptur

ca. 6 Std.

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise
Die Schülerinnen und Schüler können			
	<p>3.2.1 Bild (1) Bilder wahrnehmen und unter Verwendung fachsprachlicher Begriffe umfassend beschreiben (2) Bilder verbal und nonverbal untersuchen und vergleichen (3) Bilder charakterisieren, differenziert interpretieren und beurteilen (5) Bezüge zu stilistischen, kulturellen, historischen, biografischen und betrachterbezogenen Bedingungen erkennen und begründen</p> <p>3.2.3.2 Architektur (3) elementare Bedingungen von Architektur erkennen und in Konstruktion und Wirkung untersuchen und anwenden (4) Baukörper und Baugruppen in ihrem wechselseitigen Wirkungsverhältnis erkennen und gestalten sowie ihr Verhältnis zueinander und zum Raum untersuchen</p> <p>3.2.2.1 Grafik (2) grundlegende gestalterische Mittel zur Darstellung von Körper und Raum (z. B. Überschneidung, Größenunterschied, Reihung, Staffelung) anwenden und Parallelprojektionen sowie</p>	<p>Bau als plastisches Gebilde Bilder betrachten</p> <p>formale Aspekte von Raum und Umräum analysieren</p> <p>zeichnerische oder modellhafte Umsetzung</p> <p>Gestaltung im Wechselspiel zwischen Anpassung und Kontrast</p>	<p>Solitär, Ensemble, Baulücke</p>

	weitere perspektivische Konstruktionsmethoden einsetzen		
--	---	--	--

	Vollplastik oder Relief umsetzen (3) Körper und Bewegung mit plastischen Mitteln darstellen		Mögliche Vertiefung im Profilmfach Bildende Kunst GMS
--	--	--	---

	<p>(6) kompositorische Mittel bewusst anwenden und ihre Wirkungen erkennen</p> <p>3.2.4.1 Medien (1) Bilder (z. B. Fotografie, Animation, Film) gestalten und für verschiedene analoge und digitale Medien weiterverarbeiten</p>		
--	--	--	--

Anhang

Leitperspektiven

Im Fach Bildende Kunst lassen sich die Leitperspektiven nicht einzelnen inhaltsbezogenen Teilkompetenzen zuordnen, daher wird im Folgenden aus dem jeweiligen Bereich auf einzelne Leitperspektiven verwiesen.

Bereich	Leitperspektive
Bild	BTV (Selbstfindung und Akzeptanz anderer Lebensformen)
	MB (Medienanalyse)
Grafik	MB (Produktion und Präsentation)
Architektur	VB (Bedürfnisse und Wünsche)
Medien	MB (Medienbildung)
	PG (Selbstregulation und Lernen)
	VB (Medien als Einflussfaktoren)

Weiterführende Materialien

Weitere Anregungen zur Vertiefung einzelner Aspekte finden sich unter folgenden Adressen.

Landesbildungsserver

lehrerfortbildung-bw.de/faecher/kunst

Landesmedienzentrum

lmz-bw.de

unterrichtsmodule-bw.de

Schulkunstarchiv

archiv.schulkunst-bw.de